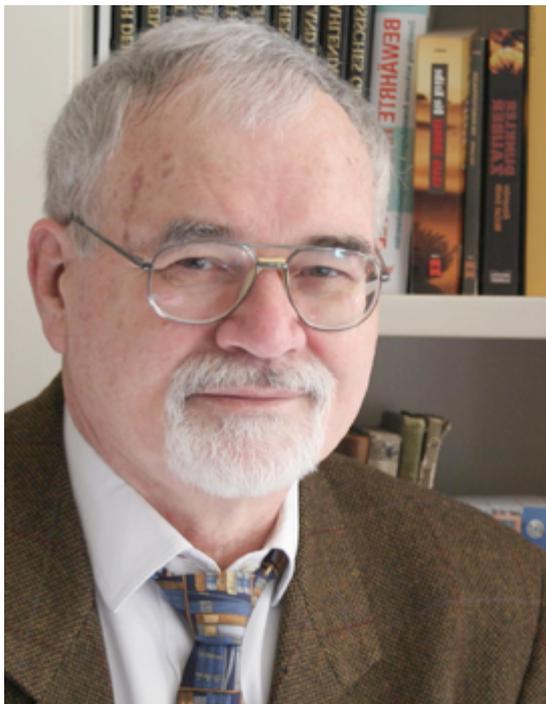


Editorial

## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wie wichtig eine fachliche Beratung ist, zeigt unsere Umfrage im letzten Heft TECHNIK 22: Über 80 Prozent teilten durch ihr Votum mit, dass sie eine energetische Beratung in Anspruch nehmen. Kritiker werden einwenden, die Umfrage wäre nicht repräsentativ. Selbstverständlich kann es das nicht sein, da wir nur etwas mehr als 20.000 Leser haben. Doch zeigt es deutlich, wie wichtig der Wohnungswirtschaft eine fachlich fundierte und sachlich neutrale Beratung ist. Nicht allein zu Fragen der energetischen Nutzung mit entsprechender Anpassung des Wohnungsbestandes. Es geht auch darum, wie sie es in unserem Heft TECHNIK für die Wohnungswirtschaft finden, neutrale und aktuelle Informationen zu bautechnischen Themen, Normen und Produkten der Industrie zu erhalten. Die Redaktion bemüht sich, diesen Anspruch hochzuhalten, auch wenn es oft auf Unverständnis stößt, weil Hersteller meinen, wir müssten jede nichtssagende Meldung bringen. Wobei auffällt, dass viele Unternehmen ihre Informationen für die Presse nicht nach Inhalt, sondern allein nach Masse produzieren lassen.



Hans Jürgen Krolkiewicz, Foto privat

TECHNIK 23 steht diesmal unter dem Thema Dach, das leider noch immer zu wenig Beachtung im technischen Sinne findet. So trifft man immer wieder, gerufen zur Begutachtung von Schäden, auf vermeidbare Schadensfälle. Zu oft geht es dabei um die Nichteinhaltung von Normen oder Richtlinien oder den Einsatz billiger Produkte. Beim Steildach sind die Hauptprobleme bei der Luftdichtheit und Regensicherheit (Unterdach) sowie der Windsog-sicherung zu finden. Die Schadenshäufigkeit in diesen Bereichen ist nicht allein auf Ausführungsfehler begrenzt, sondern hat auch mit ihre Ursache in der Nichtbeachtung bei der Planung und Ausschreibung. Leider oft allein aus Kostengründen. So entstand ein Schaden von rund 500.000 Euro allein dadurch, dass der Dachdecker zu große Lattungsabstände und billige, nicht für den Dachziegel zugelassene Sturmhaken einbaute. Ergebnis waren Sturmschäden und Regeneintrieb ins Dach. Bei aller Diskussion um Energieeinsparung wird die Idee, Umweltschutz durch eine Dachbegrünung aktiv zu fördern, etwas stiefmütterlich behandelt. Vor einiger Zeit zählte das begrünte Dach bei vielen Hausbesitzern und Bauherren zur realen Alternative anstelle von Dachziegeln oder Kunststoffbahnen. Jetzt

Wie immer, bietet die führende Fachzeitschrift der Wohnungswirtschaft technisch fundierte Beiträge, wie sie bei Printmedien kaum zu finden sind. Und Sie können jederzeit in unserem Archiv auf alle früheren Hefte zurückgreifen, ohne umständlich suchen zu müssen. So etwas bietet ihnen bisher kein anderes Medium der Wohnungswirtschaft. Unser nächstes Heft Technik Nr. 24 erscheint am 26. August 2012

werden statt dessen Dachflächen mit Solaranlagen zugestrichelt. Da ist der aus USA kommende Trend, eine Dachfläche als Nutzgarten anzulegen, durchaus interessant und von den Hausbewohnern gefördert, wie unser Heftbeispiel zeigt. Mit „Wohnungswirtschaft heute.TECHNIK“ werden sie immer umfassend informiert. Ein Grund mit, warum wir zur führende deutschsprachigen Internetfachzeitschrift zählen. Zudem gelangen sie mit wenigen Klicks in unser Archiv, das alle bisher veröffentlichten Beiträge und Meldungen archiviert. Keine andere Fachzeitschrift bietet ihnen diese Möglichkeit. Nutzen sie diese Angebot noch mehr, als es bisher der Fall ist.

**Hans Jürgen Krolkiewicz**